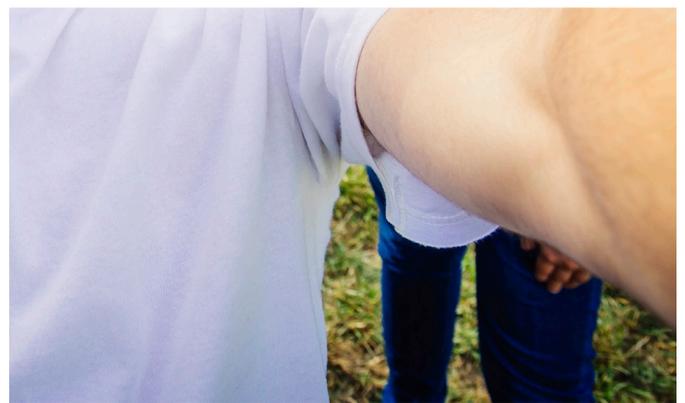
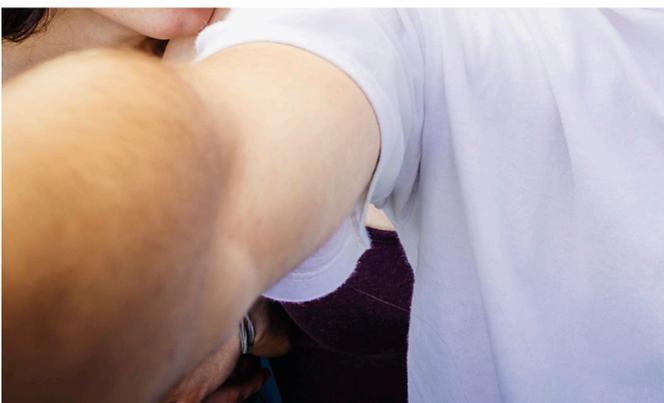




JUGEND- &  
SOZIALAMT

*Wir bieten Hilfe an.*



# Fortbildungsprogramm Präventiver Jugendschutz 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit,  
liebe Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit,

hiermit möchten wir Ihnen das Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2015 vorstellen.

Die Veranstaltungen sind unterteilt in:

- Medien – Pädagogisch 
- Eltern-Workshops 
- Eltern-Kind-Workshops 
- Jugendschutz 
- Fachtagung 
- Medien – Kreativ 

Alle Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter: [www.jugendschutz-frankfurt.de](http://www.jugendschutz-frankfurt.de)

Um uns die Verwaltungsarbeit zu erleichtern, bitten wir Sie bei der Anmeldung für Veranstaltungen die beigefügte Excel-Tabelle komplett auszufüllen. Bitte geben Sie auch immer Ihr Alter und Ihren Berufsstand an, da wir die Angaben für Bundesfördermittel benötigen.

Bei der Anmeldung zu den Fortbildungen achten Sie bitte genau darauf, bei welchem Kooperationspartner Sie sich anmelden müssen. Anmeldeinfos und Kosten finden Sie immer unter jeder einzelnen Fortbildungsbeschreibung. Nach Zusage für eine Veranstaltung erhalten Sie die Kontodaten für die Überweisung des Teilnehmerbeitrages und gegebenenfalls weitere Informationen.

Anmeldeschluss für die Veranstaltungen ist üblicherweise zwei Wochen bevor diese stattfinden. Stornieren können Sie Ihre Teilnahme bis zu einer Woche vor der Veranstaltung, nur dann bekommen Sie die Teilnehmergebühr zurück.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die kostenfreie Telefonnummer des Frankfurter Kinder- und Jugendschutztelefons mit auf den Weg geben. Unter der Nummer 0800 / 20 10 111 können Frankfurter Kinder und Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitbürger Informationen, Beratung und Hilfe erhalten.

Wir hoffen, dass unser vielfältiges Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm zum Jugendschutz und der medienpädagogischen Arbeit Ihr Interesse weckt.

Ihr Präventiver Jugendschutz/Jugendmedienschutz  
im Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt a.M.

## Apps, Smartphones & Tablet-PC's Musik machen immer und überall!

Die Einführung des „iPhones“ mit seiner Multitouch-Bedienoberfläche im Jahr 2007 markierte einen Wendepunkt auf dem Handymarkt: Laut einer Bitkom-Studie besaß im April 2012 bereits jeder dritte Deutsche ein Smartphone, bei den unter 30-jährigen soll es sogar jeder zweite sein – Tendenz steigend. In absehbarer Zeit wird wohl jeder Jugendliche ein solches Gerät besitzen. Höchste Zeit dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und diese Geräte in der Jugendarbeit pädagogisch sinnvoll und kreativ einzusetzen.

Die Bedeutung von Musik als Begleiter für Jugendliche in Ihrer Entwicklung ist wohl unumstritten. Nie war es so günstig und einfach Musik „selbst zu schaffen“ und sich damit (z.B. via „YouTube“ und „facebook“) global zu präsentieren.

Der Workshop umfasst die Präsentation von niedrighschwelligen bis professionellen Musik-Production-Apps, die selbst ausprobiert werden können und sollen. Vermittelt werden hierbei die Grundfunktion von klassischen Drum-Computern, Samplern und Sequenzer-Programmen. Zudem werden sinnvolle Hardware-Erweiterungen und Foren vorgestellt und eine umfassende Linkliste bereitgestellt. Da immer noch 99% aller Musik-Apps nur für die Plattform iOS vorhanden sind, werden die Apps mit einem iPhone präsentiert.

Voraussetzungen:

- ein Smartphone und/oder Tablet-PC, am besten ein iPhone oder iPad (nach Absprache können im Medienzentrum iPads ausgeliehen werden)
- Die Bereitschaft ein paar wenige Euros für Apps zu investieren
- Ein Zugang zum App-Shop
- Ein Kopfhörer zum unbeeinträchtigen Ausprobieren der Apps



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über [jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:jugendschutz@stadt-frankfurt.de). Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schießen und über WEITERLEITEN an uns schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferent der Veranstaltung: Markus Franz



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



12. Februar 2015

10:00 – 16:00 Uhr

Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 15, 60314 Frankfurt am Main

## „Mein erstes Smartphone – Das sollten Jugendliche und Eltern wissen“

Smartphones sind sehr schnell Teil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen geworden. Der mobile Internetzugang verändert vieles: Von den zugänglichen Inhalten bis zu der Art, wie wir miteinander kommunizieren. Die Frage „Ob“ stellt sich fast nicht mehr, es geht vielmehr um das „Wie“:

Im Workshop werden unter anderem diese Punkte aufgegriffen:

- Die einfachen Kniffe für grundlegende Sicherheitseinstellungen.
- Wie funktionieren die beliebtesten Anwendungen WhatsApp und Facebook Mobil und was gibt es dabei zu beachten?
- Welche Einstellungsmöglichkeiten gibt es auf Smartphones, um bestimmte Inhalte und Aktionen auszuschließen?
- Wie passen technische Lösungen in unsere Strategie zur Medienerziehung?

Das Besondere an diesem Format ist, dass wir nicht über Kinder und Jugendliche sprechen, sondern mit ihnen! Deshalb richtet sich der Workshop an Eltern mit ihren Kindern ab einem Alter von 9 Jahren! Neben den Impulsen des Referenten geht es vor allem um den gemeinsamen Austausch zu Erziehungsstrategien und zum handlungsorientierten Ausprobieren. Bringen Sie bitte nach Möglichkeit eigene mobile Endgeräte wie Smartphones oder Tablets mit!



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 20 € für ein Elternteil und ein Kind. Für Inhaber des Frankfurt Passes oder für Bezieher von ALG II ist dieser Workshop kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über [jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:jugendschutz@stadt-frankfurt.de). Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schießen und über WEITERLEITEN an uns schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: [www.sicherdeinweb.de](http://www.sicherdeinweb.de)



Für Eltern mit ihrem Kind



21. Februar, 06. Juni oder 05. Dezember 2015

13:00 – 17:00 Uhr

Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223, 60320 Frankfurt am Main

Eltern- Kind Workshop des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem Verein Eltern für Schule e.V. Frankfurt am Main.

## „... und Action!“ –

### Die Produktion von Reportagen und Dokumentarfilmen von A bis Z

Ein Dokumentarfilm soll die Realität wiedergeben. In diesem Genre haben sich vielfältige Techniken und Formen des filmischen „Erzählens“ entwickelt, die dazu dienen, das Interesse des Publikums zu wecken und wach zu halten, den Inhalt verständlich und informativ zu gestalten sowie ein Thema sensibel oder provokativ zu behandeln.

Im Rahmen des Reporterprojektes „...und Action!“ sollen Multiplikatoren lernen, über eigene oder fremde Projekte und Veranstaltungen zu berichten.

Erfahrene Medienpädagogen unterstützen bei allen Entstehungsprozessen, vermitteln das nötige technische Know-how und stellen die Produktionstechnik zur Verfügung. In diesem Projekt werden insbesondere praktische Kenntnisse rund um die Themen Reportage und Interview erworben.

Nach einer Einführung in die Kameratechnik, in Grundlagen zum Medienrecht und zur Drehbuchkonzeption produzieren die Teilnehmer einen kurzen Beitrag über ein ausgewähltes Thema.



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Nach Zusage erhalten Sie weitere Informationen. Die Anmeldung erfolgt über [medienkompetenz@mok-ofm.de](mailto:medienkompetenz@mok-ofm.de), oder Telefon: (069) 82 36 58 66, Telefax: (069) 82 36 91 01.

Bitte die beigefügte Exceltabelle benutzen. (Öffnen, ausfüllen und über WEITERLEITEN an den Offenen Kanal Offenbach schicken.)



Für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit



24. Februar 2015

10:00 – 16:00 Uhr

Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt der LPR Hessen  
Berliner Straße 175, 63067 Offenbach

Fortbildung des Offenen Kanals Offenbach in  
Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.



# Medienerziehung als Herausforderung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im Spannungsfeld zwischen Schokolade und Rohkost: Medienerziehung ist wie gesunde Ernährung!

Allgemein herrscht eine große Besorgnis darüber, was der richtige Umgang mit digitalen Medien sei und wie Medienerziehung aussehen sollte. Es herrscht Uneinigkeit darüber wie viel denn jetzt für die Kinder gut ist und ab wann Medien Konsum schädlich sei. Klar ist allen, dass es nicht mehr um die Frage „ob“ sondern vielmehr um das „Wie“ bei der Nutzung von Medien geht.

Vorgestellt werden aktuelle Trends, beliebte Apps wie z.B. WhatsApp, Clash of Clans und Co. und ihren Einfluss auf den Alltag. Der Schwerpunkt bei dieser Fortbildung liegt in der mobilen Nutzung des Internets. Wann ist ein Smartphone für ein Kind zu empfehlen? Und was ist alles zu beachten? Welche Apps sind sinnvoll? Und wo lauern Gefahren?

Medien- und Erziehungsstrategien wie Kinder bei der Medien Nutzung unterstützt und begleitet werden können werden diskutiert.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten. Die Anmeldung erfolgt über [jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:jugendschutz@stadt-frankfurt.de).

Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schießen und über WEITERLEITEN an uns schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.



Fachreferentinnen der Veranstaltung: Beate Kremser



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



02. März 2015

09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 15, 60314 Frankfurt am Main

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main  
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt am Main



## Die Jugend, das Netz und das Recht

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen treten vermehrt Fragen des privaten sowie gesellschaftlichen Umgangs mit den sogenannten „Neuen Medien“ in den Vordergrund. Egal, ob es sich um Altersfreigaben für Browsergames, um Tauschbörsen, Bilderklau oder Cybermobbing handelt, von der Erwachsenenwelt kann zurecht erwartet werden, dass sie Kindern und Jugendlichen Orientierung bieten und auf gesellschaftliche Regelungen, beispielsweise in Recht gegossene Regeln oder moralische Urteile, hinweisen können. Darüber hinaus sollen die Multiplikatoren aber auch Gegenüber in der Auseinandersetzung mit der „Erwachsenenwelt“ sein. Was aber tun, wenn an dieser Stelle nicht professionell gehandelt werden kann, weil die entsprechenden Kenntnisse fehlen und man sich überfordert fühlt? Mit dieser Veranstaltung möchten wir hier ansetzen und ein Stück Sicherheit im rechtlichen Umgang mit den „Neuen Medien“ und professionellem Handeln in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 10 €. Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen. Anmeldung bitte an: Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN) E-Mail [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info) Telefon 0 61 31 / 2 87 44 – 46

Bitte die beigefügte Excel-Tabelle für die Anmeldung benutzen.  
(Öffnen, ausfüllen und über WEITERLEITEN an [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info) schicken.)

Hinweis: Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Verantwortliche Leitung: Michael Grunewald, Angelika Beranek, Kirstin Koch  
Fachreferenten der Veranstaltung: Stephan Schmidt, Rechtsanwalt, teclegal Rhein-Main



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



12. März 2015  
10:00 – 15:30 Uhr  
Polizeipräsidium Frankfurt, Mehrzweckraum 1, Adickesallee 70, 60322 Frankfurt am Main

Fortbildung des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M., dem Infocafe Neu-Isenburg und dem Netzwerk gegen Gewalt Regionalstelle Frankfurt



## „... und Action!“ – Die Produktion eines Spielfilms von A bis Z

Die fiktionalen Formate sind die Angebote des Fernsehens, die von Kindern und Jugendliche am meisten rezipiert werden. Dabei fällt es gerade jüngeren Kindern mitunter schwer, die Grenze zwischen Fiktion und Realität zu bestimmen. Auch Jugendliche sind zwar in der Lage, einen Film als fiktional einzuordnen, die gezeigten Rollenklischees und Verhaltensmuster, die dramaturgischen Konflikte und ihre Lösungen werden jedoch als natürlich und echt empfunden und haben damit Vorbildcharakter. Dass diese sowohl zugespitzt als auch vereinfacht sind, um Spannung und Verständnis für die Zuschauer zu erhöhen, ist den jugendlichen Rezipienten oft nicht bewusst.

Der Spielfilm oder auch Kurzfilm bietet die Möglichkeit, Filmverstehen auf spielerische, altersgerechte Art zu vermitteln. Kritikfähigkeit wird dabei ebenso ermöglicht, wie der kreative Selbstausdruck. Im Rahmen des Kurzfilmprojektes „...und Action!“ sollen Multiplikatoren lernen, die Spielfreude ihrer Zielgruppe zu nutzen und den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihren eigenen Themen auf kreative Weise Ausdruck zu verleihen.

Erfahrene Medienpädagogen unterstützen bei allen Entstehungsprozessen, vermitteln das nötige technische Know-how und stellen die Produktionstechnik zur Verfügung.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Drehbuchs schreiben
- Kamera und Mikrofon
- Schnitt und Nachvertonung

In der Fortbildung werden alle Phasen des Projekts durchlaufen und am Ende steht als Ergebnis eine kurze fertige Filmszene. Nach einer Einführung in die Kameratechnik, in Grundlagen zum Medienrecht und zur Drehbuchkonzeption produzieren die Teilnehmer eine kurze Szene zu einem selbstgewählten Thema.



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Nach Zusage erhalten Sie weiter Informationen. Die Anmeldung erfolgt über [medienkompetenz@mok-ofm.de](mailto:medienkompetenz@mok-ofm.de), oder Telefon: (069) 82 36 58 66  
 Telefax: (069) 82 36 91 01. Bitte die beigefügte Exceltabelle benutzen. (Öffnen, ausfüllen und über WEITERLEITEN an den Offenen Kanal Offenbach schicken.)



Für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit



13. März 2015

10:00 – 16:00 Uhr

Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt der LPR Hessen  
 Berliner Straße 175, 63067 Offenbach

Fortbildung des Offenen Kanals Offenbach in  
 Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.



## Vorankündigung 10. Hessisches Jugendschutzmeeting (eingeschränkter Teilnehmerkreis!!!)



Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)  
Ausführliche Ausschreibung folgt gesondert!



Veranstaltung für alle in Hessen im erzieherischen Jugendschutz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Sozialämter



14. April 2015 – Tagesveranstaltung  
Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223, 60320 Frankfurt am

Eine Veranstaltung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration

## Vorankündigung 11. Hessisches Jugendschutzmeeting



Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de)  
Ausführliche Ausschreibung folgt gesondert!



Veranstaltung für alle in Hessen im Jugendschutz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Sozialämter, Ordnungsämter und Polizei



13. Oktober 2015 – Tagesveranstaltung  
Polizeipräsidium Frankfurt, Adickesallee 70, 60322 Frankfurt am Main

Eine Veranstaltung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration dem Netzwerk gegen Gewalt und der Polizei Frankfurt.



Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration



# Facebook und Social Media in der pädagogischen Praxis

Facebook, WhatsApp und Co. nehmen den größten Anteil im Alltag von Kindern und Jugendlichen ein. Nicht selten legen sie sich am Abend mit ihrem Smartphone ins Bett und prüfen am Morgen als allererstes, ob sie in der Zwischenzeit etwas versäumt haben. Situationen in denen sie nicht online sein dürfen, werden als extrem unangenehm empfunden.

In der Fortbildung werden beispielhaft die Netzwerke Facebook und WhatsApp vorgestellt um darzustellen, was die Faszination ausmacht und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben.

Ebenso wird den Fragen nachgegangen:

- In welchem Maße hat sich das Kommunikationsverhalten von Jugendlichen verändert und welchen Einfluss hat dies auf unseren Arbeitsalltag?
- Wie können diese digitalen Werkzeuge genutzt werden, um eine sinnvolle Arbeit, im offenen Jugendbereich und in der Schule zu betreiben?



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten. Die Anmeldung erfolgt über [jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:jugendschutz@stadt-frankfurt.de).

Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schließen und über WEITERLEITEN an uns schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.



Fachreferentin der Veranstaltung: Beate Kremser



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



15. April 2015

09:00 – 15:00 Uhr

Medienzentrum Frankfurt, Ostbahnhofstraße 15, 60314 Frankfurt am Main

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.  
in Kooperation mit dem Medienzentrum Frankfurt a.M.



# „Von Frauenbildern in Film, Werbung und Computerspiel“ – Eine kritische Reise durch die medialen Lebenswelten

Wir leben in einer Welt, in der Mediennutzung inzwischen zur täglichen Norm in allen Lebensbereichen geworden ist, so dass die Geschlechterkonstruktionen der Medien immer deutlicher im Alltag präsent sind. In den Medien werden Geschlechter häufig traditionell und vereinfacht dargestellt, so dass die Grenze zum Sexismus oft überschritten wird oder zumindest auf subtile Weise heterosexistische Rollenmodelle vermittelt werden. Deswegen muss es eine Aufgabe innerhalb der pädagogischen Arbeit sein, Medien kritisch zu reflektieren und Kindern & Jugendlichen einen kompetenten, genussvollen und selbstbestimmten Umgang damit nahe zu bringen.

Diese Fortbildung soll Ihnen einen Eindruck über die Repräsentation von Geschlecht in Filmen, Werbung und Computerspielen – insbesondere in Bezug auf Frauenbilder – vermitteln und in praktischen Übungen Werkzeuge für die pädagogische Praxis mitgeben.

Dazu gehen wir z.B. der Frage nach, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede es in der Geschlechterrepräsentation in verschiedenen Medien gibt und worauf sich diese begründen lassen. Anhand von Beispielen soll aufgezeigt und diskutiert werden, wie klassische Geschlechterrollen in den Medien reproduziert und perpetuiert werden und welche Ansätze es gibt, diese aufzubrechen. Auch die positiven Seiten der Mediennutzung sollen diskutiert und in Bezug auf die pädagogische Praxis reflektiert werden: so bieten z.B. Computerspiele durch hohe Immersion und Identifikation mit dem Spielcharakter eine besondere Möglichkeit für Empowerment in der Mädchenarbeit.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über [Jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:Jugendschutz@stadt-frankfurt.de). Bitte füllen Sie die beigefügte Excel-tabelle für die Anmeldung aus.



Fachreferenten der Veranstaltung: Renate Hillen und Lutz Munka



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



16. April 2015  
10:00 – 16:00 Uhr

Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241-249, Raum A 001

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M.

## Kinderschutz im Internet – So mache ich Smartphones & Computer kindersicher

Durch die rasante Weiterentwicklung der digitalen Medien ergeben sich für uns große Herausforderungen, um unserer elterlichen Fürsorge nachzukommen. Die ersten Kontakte unserer Kinder mit dem Internet finden immer früher statt. Grundschulen arbeiten mit Rechercheaufträgen und selbst Vorschulkinder sind zunehmend online. Neben PC und Laptop kommen sie auch über mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets der Eltern in das Internet. Neben der Nutzungsdauer und Rechtsfragen sind die nicht altersgerechten Inhalte wie Pornographie, Gewalt und Rassismus ein großes Problem.

Wir nehmen uns Zeit im Workshop alle Ihre Fragen zu beantworten, so z.B.:

- Was tut mein Kind eigentlich im Internet?
- Wie kann ich Webseiten-Inhalte filtern?
- Welche Einstellungsmöglichkeiten gibt es bei internetfähigen Handys und Tablets?
- Wie schütze ich mein Kind vor jugendgefährdenden Webseiten?
- Wie kann ich PC- und Internetzeiten begrenzen?
- Wie können wir Kinder vor rechtlichen, finanziellen und sozialen Fauxpas schützen?
- Wie kann ich mein Kind pädagogisch begleiten?

Wir möchten im Workshop mit Ihnen auch gemeinsam Strategien entwickeln, wie die Internetnutzung möglichst sicher und angstfrei gelingen kann und wie Sie ins Gespräch mit Ihrem Kind kommen oder den Austausch intensivieren können. Zu diesem Workshop bringen Sie Ihr Smartphone, Tablet und einen eigenen Laptop mit. Im ersten Teil zeigen die Referenten Sicherheitseinstellungen für das Smartphone und andere mobile Endgeräte wie Tablets auf. Im zweiten Teil installieren Sie vor Ort gemeinsam eine Kindersicherungssoftware und üben den Umgang mit der Software ein.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 20 € für ein Elternteil. Für Inhaber des Frankfurt Passes oder für Bezieher von ALG II ist dieser Workshop kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über [jugendschutz@stadt-frankfurt.de](mailto:jugendschutz@stadt-frankfurt.de). Bitte öffnen Sie die beigefügte Tabelle, ausfüllen, speichern, schießen und über WEITERLEITEN an uns schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: [www.sicherdeinweb.de](http://www.sicherdeinweb.de)



Für Eltern und weitere Interessierte



18. April oder 07. November 2015

13:00 – 17:00 Uhr

Jugend- und Sozialamt, Eschersheimer Landstraße 223, 60320 Frankfurt am Main

# Phänomen Sexting – Jugend und mediale Selbstdarstellung

Der neue Begriff Sexting setzt sich aus „sex“ und „texting“ zusammen und bezeichnet den gegenseitigen Austausch persönlicher intimer Fotos oder Videos per Smartphone. Nicht nur für Jugendliche stellt Sexting eine zeitgemäße Form dar, um sich erotisch auszuprobieren, Beziehungen zu stiften und zu bestätigen. Die so entstandenen Bilder zu missbrauchen, stellt aber auch eine große Verführung dar. Die Konsequenzen für Opfer wie Täter sind oft gar nicht bewusst oder werden ausgeblendet.

In dieser Fortbildung soll es um die Frage gehen, wie man Jugendliche bei der Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität gut begleiten und sie gleichzeitig für die Folgen von Missbrauch im Zusammenhang mit Sexting sensibilisieren kann. Wir nähern uns den verschiedenen Perspektiven, die hinter dem Phänomen stehen, stellen pädagogische Methoden vor und geben Raum zur Fallbesprechung und zum kollegialen Austausch.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten. Die Anmeldung erfolgt über [dieter.schuchhardt@profamilia.de](mailto:dieter.schuchhardt@profamilia.de); Telefon: (0) 69 90744712

Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schießen und über WEITERLEITEN an Pro Familia schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontaktdaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: Ann Kristin Alsoufi, Dieter Schuchhardt



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



28. April 2015  
10:00 – 14:00 Uhr  
Pro Familia, Palmengartenstraße 14, 60325 Frankfurt am Main

Fortbildung der Pro Familia Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.



# Vorankündigung Hessenweiter Fachtag Medien: re@l-medi@l-sozi@l



Der Fachtag kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.  
Die Anmeldung erfolgt über: [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info)  
Ausführliche Ausschreibung folgt gesondert!



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



18. Mai 2015  
10:00 – 16:30 Uhr  
Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt a.M., mit dem Netzwerk Medien Rhein Main, der Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN und dem Museum für Kommunikation



## „... und Action!“ – Poesie in Bewegung – Vom Gedicht zum Film

Lyrik kann Spaß machen: Die Fortbildung befasst sich mit der Verfilmung von Gedichten. Ob Schiller, Goethe oder Heinz Erhardt – Gedichte werden visualisiert und interpretiert. Im Rahmen einer sechsständigen Fortbildung für Multiplikatoren werden alle Phasen eines Filmprojekts durchlaufen. Mit dem Ziel „Vom Gedicht zum Film“ steht als Ergebnis am Ende eine kurze, fertige Filmszene.

Die artifizielle Form, in der sich Lyrik präsentiert, erscheint für Kinder und Jugendliche meist zu abstrakt, Sprache und häufig auch die Inhalte auf den ersten Blick nicht altersgemäß. Ein medienpädagogisches Projekt, das sich mit der Verfilmung von Gedichten beschäftigt, ermöglicht das Erreichen von Lernzielen auf vielfältigen Ebenen. Für den Deutsch- oder Fremdsprachenunterricht erlaubt der filmische Zugang in erster Linie eine Durchbrechung der Abstraktion. Gedichte arbeiten vor allem mit Assoziationen und Bildern. Die Übersetzung auf die filmische Ebene ermöglicht es, diese Bilder sichtbar, greifbar und vor allem begreifbar zu machen. Von Jugendlichen wird der kreativ-bildhafte Zugang zum lyrischen Text als adäquater empfunden als der analytisch-verbale. Zudem stellt das Medium Video einen Bezug zu der Lebenswelt der Zielgruppe her.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Gedichtanalyse
- Einführung in die Kamera- und Mikrofontechnik
- Einführung in Schnitt und Nachvertonung



Die Fortbildungsveranstaltung ist kostenlos. Nach Zusage erhalten Sie weiter Informationen. Die Anmeldung erfolgt über [medienkompetenz@mok-ofm.de](mailto:medienkompetenz@mok-ofm.de), oder Telefon: 069/82 36 58 66  
Telefax: 069/82 36 91 01.

Bitte die beigefügte Exceltabelle benutzen. (Öffnen, ausfüllen und über WEITERLEITEN an den Offenen Kanal Offenbach schicken.)



Für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit



16. Juni 2015

10:00 – 16:00 Uhr

Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Offenbach/Frankfurt der LPR Hessen  
Berliner Straße 175, 63067 Offenbach

Fortbildung des Offenen Kanals Offenbach in  
Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.



### Datenschutz: Der selbstdurchleuchtete Mensch

Die zunehmende Vernetzung technischer Geräte über das Internet wird nicht nur in der Werbung als ein großer Erfolg zelebriert. Scheinbar kostenlos können Dienste genutzt werden, die uns das Leben erleichtern sollen. Doch dies ist nur eine mögliche Seite der Medaille. Welchen Preis bezahlen wir, wenn wir diese Dienste nutzen? Vor allem Preise, die uns nicht genannt werden?

Im Rahmen dieser Fortbildung wird uns Herr Knaak, zuständiger Redakteur der Stiftung Warentest, die Ergebnisse der Untersuchungen präsentieren, die von der Stiftung durchgeführt wurden. Dabei wird deutlich, dass wir nicht nur Empfänger von Dienstleistungen sind. Michael Grunewald vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN wird zudem einen aktuellen Stand der kritischen gesellschaftlichen Debatte rund um das Thema Datenschutz präsentieren.

Im Rahmen der professionellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen müssen wir uns auch die Frage stellen, wie wir im Umgang mit diesen interaktiven Technologien Heranwachsende angemessen unterstützen können. Auch dies ist Bestandteil der Fortbildung.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Anmeldung bitte an Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN)  
E-Mail [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info), Telefon 06131/28744 – 46

Bitte die beigefügte Excel-Tabelle für die Anmeldung benutzen.  
(Öffnen, ausfüllen und über WEITERLEITEN an [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info) schicken.)

Kosten inklusive Mittagessen und Getränken 20 €.  
Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.



Fachreferent der Veranstaltung: Peter Knaak, Stiftung Warentest



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



24. Juni 2015  
09:30 – 15:00 Uhr  
Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstraße 241-249, Raum B008

Fortbildung des Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN  
und des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main

## Vorankündigung Bildungsurlaub „Medienkompetenzprojekte in der Kinder- und Jugendarbeit“



Kosten inkl. Übernachtung, Essen und Getränken 100 €.  
Die konkrete Ausschreibung folgt, bitte vorher nicht anmelden.



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



29. Juni – 03. Juli 2015  
Tagungsstätte Hauehof, Haunetal

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main, des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, sowie der Arbeitsgemeinschaft außerschulische Bildung e.V., Frankfurt/M.



### Voll Porno

Sexuelle Darstellungen sind sehr weit verbreitet – als Plakatwerbung, in Musikvideos, in Serien, als Porno im Internet. Wie gehen Jugendliche mit dieser Fülle an gezeigter Sexualität um und was bedeutet das für die Entwicklung ihrer sexuellen Identität und der Gestaltung von Beziehungen? Das hängt sehr vom Geschlecht ab. Aber müssen Mädchen Pornografie doof finden und dürfen Jungs nicht romantisch sein? Die Herausforderungen im pädagogischen Alltag zu diesem Thema können sehr vielfältig sein.

Der Workshop informiert über historische Aspekte gezeigter Sexualität sowie neue Forschungsergebnisse, lässt aber auch Jugendliche selbst zu Wort kommen. Ein wichtiger Baustein ist auch die Reflexion des eigenen Wertesystems. Des Weiteren gibt es methodische Anregungen für die Jugendarbeit und Raum, eigene pädagogische Fragestellungen in die Fachrunde ein zu bringen.



Die Fortbildungsveranstaltung kostet 30 €. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten. Die Anmeldung erfolgt über [dieter.schuchhardt@profamilia.de](mailto:dieter.schuchhardt@profamilia.de); Telefon: (0) 69 90744712

Bitte öffnen Sie die beigefügte Excel-Tabelle, ausfüllen, speichern, schießen und über WEITERLEITEN an Pro Familia schicken. Nach Zusage erhalten Sie die Kontodaten.



Fachreferenten der Veranstaltung: Claudia Hohmann, Dieter Schuchhardt



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



22.9.2015

10:00 – 16:00 Uhr

Pro Familia, Palmengartenstraße 14, 60325 Frankfurt am Main

Fortbildung der Pro Familia Frankfurt a.M. in Kooperation mit dem Präventiven Jugendschutz Frankfurt a.M.



## Actionbound – Eine interaktive digitale Stadtrally

Digitale Spiele, ob am PC, der Konsole oder am Handy sind mittlerweile zu einem mächtigen Unterhaltungsmedium für Kinder und Jugendliche geworden.

Spaß am Spielen und sofortige Rückmeldungen über das eigene Verhalten sind dabei wichtige Motivationsfaktoren. Diese Motivation kann auch genutzt werden, um mit Kindern und Jugendlichen an Themen vor der eigenen Tür zu arbeiten. Digitale Schnitzeljagden als Sozialraumerkundungen lassen sich heute mit Unterstützung durch Apps kinderleicht erstellen.

Im Rahmen dieser Fortbildung stellen wir Ihnen die App „Actionbound“ vor. In einer praktischen Übung, die den Großteil des Fortbildungstages in Anspruch nehmen wird, erlernen Sie die Funktionsweise der App und bekommen Einblicke in bereits durchgeführte Projekte. So können Sie – bei Bedarf auch mit unserer Unterstützung – eigene Projekte angehen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Anmeldung bitte an Herrn Wiener (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN)  
 E-Mail [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info), Telefon 061 31/28744 – 46

Bitte die beigegefügte Excel-Tabelle für die Anmeldung benutzen.  
 (Öffnen, ausfüllen und über WEITERLEITEN an [h.wiener@zgv.info](mailto:h.wiener@zgv.info) schicken.)

Kosten inklusive Mittagessen und Getränken 20 €.  
 Nach erfolgreicher Anmeldung bekommen Sie weitere Informationen.



Fachreferenten: Angelika Beranek und Michael Grunewald



Für Pädagogen/-innen und Multiplikatoren/-innen der Sozial- und Bildungsarbeit



24. September 2015  
 10:00 – 16:30 Uhr  
 Gallus Zentrum, Krieteler Straße 55, 60326 Frankfurt a.M.

Fortbildung des Zentrums für Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, des Gallus Zentrums e.V. und des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main